

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

26.08.2015

Märkte USA / Erneut starke Verluste nach Erholungsversuch Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung klar schwächer erwartet

Märkte USA / Erneut starke Verluste nach Erholungsversuch

6. Verlusttag in Folge an der Wall Street - Längste Verlustserie in drei Jahren

Die New Yorker Börse hat am Dienstag nach einer Erholungsbewegung über weite Strecken des Tages erneut sehr schwach geschlossen. Der Dow Jones Industrial Index gab nach einem beachtlichen Stimmungsdreh um weitere 204,91 Punkte oder 1,29 Prozent auf 15.666,44 Einheiten ab, nachdem er bereits zum Wochenstart wegen den Konjunktursorgen in China um satte 3,6 Prozent abgerutscht war. Damit rutschte der Dow auf den tiefsten Schlussstand seit mehr als 18 Monaten.

Der S&P-500 Index verbuchte ein Minus von 25,59 Punkte oder 1,35 Prozent auf 1.867,62 Zähler. Der Nasdaq Composite Index schwächte sich um 19,76 Einheiten oder 0,44 Prozent auf 4.506,49 Zähler ab.

Nach einer überraschenden Leitzinssenkung in China setzte die Wall Street nur vorübergehend zu einer Erholung vom jüngsten Kursverfall an. Im Verlauf konnte der Dow Jones noch an die drei Prozent zulegen, bevor es im Späthandel wieder klar ins Minus ging. Damit musste die Wall Street bereits den sechsten Verlusttag in Folge hinnehmen. Für den S&P-500 ist dies laut TV-Sender CNBC bereits die längste Minuserie in den vergangenen drei Börsenjahren.

Kursbewegende US-Unternehmensnachrichten waren wie schon am Vortag Mangelware. Im Dow Jones rutschten Merck & Co mit minus 5,22 Prozent am deutlichsten ab. Mehr als jeweils zweieinhalb Prozent knickten auch Chevron, General Electric, Microsoft und Verizon ein. Bereits zum Wochenstart waren alle Indexvertreter deutlich ins Minus abgerutscht.

Die Aktien von Best Buy sprangen hingegen dank starker Quartalszahlen um 12,6 Prozent hoch. Die Elektronikhandelskette sorgte mit ihrem Quartalsgewinn für eine positive Überraschung. Auch der Umsatz übertraf die Analystenschätzungen deutlich.

Die Monsanto-Papiere verloren 4,41 Prozent an Kurswert. Der Agrarkonzern hebt einem Medienbericht zufolge sein Kaufgebot für den Schweizer Konkurrenten Syngenta von 449 auf rund 470 Franken je Aktie an.

Einige Technologiewerte, die zum Wochenaufstart besonders heftig unter die Räder gekommen waren, konnten sich hingegen etwas erholen, darunter auch Apple. Die Titel des iPhone-Herstellers, die am Montag zeitweise um 13 Prozent eingebrochen waren, verteuerten sich um 0,60 Prozent. Für die Papiere des Videostreaming-Dienstes Netflix ging es nach dem gestrigen Kursrutsch um 4,79 Prozent hoch.

Auch US-Konjunkturdaten rückten ins Blickfeld, lieferten aber eigentlich keine Impulse. In den USA hatte sich die Verbraucherstimmung im August überraschend stark aufgehellt. Der entsprechende Konsumklima-Indikator war um 10,5 Punkte auf 101,5 Zähler gestiegen, während Analysten mit 93,4 Punkten gerechnet hatten. Die Verkäufe neuer Häuser im Juli waren dagegen weniger als erwartet gestiegen und die Preise am US-Wohnimmobilienmarkt waren im Juni überraschend gefallen.

Quelle: APA 25.08.2015 22.32 Uhr

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung klar schwächer erwartet

Negative Wall Street-Vorgaben sollten belasten - Positive Aktienmarktstimmung hingegen in Asien

Die europäischen Aktienmärkte sollten am Mittwoch deutlich tiefer in den Handel starten. Die Anleger bleiben nach dem Crash zu Wochenbeginn und der Erholung vom Vortag nervös. Vor allem der Stimmungsdreh an der Wall Street am Vorabend könnte belasten.

Für den Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 deutete sich zur Wochenmitte ein Minus von etwa zwei Prozent an. Der X-Dax als Indikator für den deutschen Leitindex signalisierte rund eine Dreiviertelstunde vor der

Eröffnung ein Minus von ebenfalls zwei Prozent auf 9.960,5 Punkte. So hatte der DAX am Dienstag die 10.000-Punkte-Marke zurückerobert und sich in der Spitze um rund 850 Punkte von seinem Montagstief erholt.

Die Vorgaben der Börsen aus Übersee lieferten kein klares Bild. Die Wall Street schwächelte weiter: Der Future auf den US-Leitindex Dow Jones Industrial verlor seit dem Xetra-Schluss am Dienstag mehr als eineinhalb Prozent.

An den Börsen in Japan und China ging es hingegen teils kräftig nach oben. Allerdings konnten die Anleger dort auch erst zur Wochenmitte auf die Lockerung der chinesischen Geldpolitik reagieren, die hierzulande bereits am Dienstagnachmittag verarbeitet wurde.

So hatte die chinesische Zentralbank den Leitzins und die Anforderungen für die Mindestreserven der Banken gesenkt, um die Konjunktur zu beleben und die Aktienmärkte zu stabilisieren. Die Sorgen um eine harte Landung der chinesischen Wirtschaft hatten die globalen Börsen jüngst stark belastet.

Mit Blick auf die Einzelwerte hielten sich die Aktien des Autobauers Daimler vorbörslich beim Wertpapierhändler Lang& Schwarz (L&S) mit einem Minus von 0,33 Prozent besser als der Gesamtmarkt, nachdem die Schweizer Großbank UBS ihre Verkaufsempfehlung gestrichen hatte.

Die Papiere von BMW hielten sich nach einem Analystenkommentar mit minus 0,53 Prozent ebenfalls besser als der Markt. Die Experten der US-Investmentbank Morgan Stanley bezeichneten die Aktien als "überverkauft".

Zudem könnten die Aktien von Wirecard nach einem Medienbericht über ein Interesse am britischen Konkurrenten Worldpay einen Blick wert sein. Die Offerte bewerte das Unternehmen mit etwa 6 Milliarden britischen Pfund (8 Milliarden Euro), berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen. Eine endgültige Entscheidung sei aber noch nicht getroffen worden. Bei L&S verteuerten sich die Wirecard-Papiere um 0,80 Prozent.

Quelle: APA/dpa-AFX 26.08.2015 08.42 Uhr

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.